

Impulse – Gleichstellung – Information

Liebe Gleichstellungsinteressierte,

gerne möchten wir Ihnen einen kurzen Einblick in die aktuellen Themen der Gleichstellungsarbeit an der Hochschule Emden/Leer geben:

Wissenschaft als Beruf – Karrierewege von Frauen

Im Rahmen des regionalen ostfriesischen Veranstaltungsformats „Lebendiger Frauenkalender 2021“ wurde am 11. März 2021 das Online-Angebot „Wissenschaft als Beruf – Karrierewege von Frauen“ mit über 60 Teilnehmenden erfolgreich durchgeführt: [Meldung \(hs-emden-leer.de\)](#) und [Veranstaltung Wissenschaft als Beruf \(hs-emden-leer.de\)](#).

Weiterhin sind 18 Studentinnen am 21.01.2021 an der Hochschule Emden/Leer mit dem fem:talent-Stipendium ausgezeichnet worden. Damit erhält der weibliche wissenschaftliche Nachwuchs der Hochschule bereits zum fünften Mal eine besondere Würdigung und finanzielle Förderung ([Link zur Pressemitteilung](#)).

Digitale Assistenz für ein diskriminierungsarmes Studenumfeld

Um ein möglichst diskriminierungsarmes Studenumfeld zu gestalten hat die Gleichstellungsstelle zusammen mit den Vertrauenspersonen gegen sexualisierte Diskriminierung und Gewalt eine digitale Assistenz eingerichtet, über die sich Hochschulmitglieder

und –angehörige informieren und bei Bedarf beraten lassen können.

Auf unserer Unterstützungsplattform <https://hs-emden-leer.evermood.com/> finden sich hilfreiche Informationen, zuständige Ansprechpersonen und die Möglichkeit einer anonymen Chatberatung.

Die Hochschule Emden/Leer legt großen Wert auf ein diskriminierungsarmes Studenumfeld, in dem wir respektvoll und wertschätzend miteinander umgehen. Und dennoch kann es im Studienalltag zu Situationen kommen, in denen anonym und persönlich Unterstützung nötig ist.

Standpunkte für eine geschlechtergerechte Hochschulpolitik

Die Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (bukof) ist die geschlechterpolitische Stimme im wissenschafts- und hochschulpolitischen Diskurs. Sie hat ihre Standortbestimmung in 18 Positionen für eine geschlechtergerechte Hochschulpolitik formuliert.

Die Positionen sind in einem intensiven Prozess über zwei Jahre entstanden und in der Mitgliederversammlung der bukof einstimmig verabschiedet worden. Sie stellen das gemeinsame Verständnis und die übereinstimmenden Forderungen der Gleichstellungsakteur*innen in der bukof dar.

In alphabetischer Reihenfolge werden Status, Veränderungsbedarfe und Forderungen zu den vordringlichen Themen von Antidiskriminierung bis zu Studienbedingungen behandelt. Damit legt die bukof 18 leitende Positionen,

Perspektiven und Handlungsfelder für den notwendigen politischen Diskurs und eine starke und wirkungsvolle Gleichstellungsarbeit auf Bundes-, Landes- und Hochschulebene vor: eine Aufforderung und Einladung zur Veränderung.

Die Hochschule Emden/Leer ist Gründungsmitglied der bukof-Kommission „Queere* Gleichstellungspolitik“ und beteiligt sich aktuell bei den Kommissionen „Gleichstellung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Fachhochschulen“ und „Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt“.

Link: [Standpunkte - bukof](#)

Wann, wenn nicht jetzt

Die Corona-Pandemie hat gezeigt: In systemrelevanten Berufen sind hauptsächlich Frauen beschäftigt. Sie tragen in hohem Maße die wirtschaftlichen und sozialen Kosten der Pandemie. Deshalb fordert die Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in einem gemeinsamen Aufruf Veränderungen und bittet um Unterstützung:

Link: [Petition: Corona: WANN, WENN NICHT JETZT – BESSERE BEZAHLUNG UND BESSERE BEDINGUNGEN FÜR FRAUEN - Change.org](#)

Diese Informationen können Sie gerne an weitere Interessierte weiterleiten. Über Ihre Rückmeldungen, Anregungen oder auch Fragen freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

Jutta Dehoff-Zuch
(Zentrale Gleichstellungsbeauftragte)